



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Leopoldina-Symposium

Hirnforschung im Nationalsozialismus, Euthanasie und die Frage der Opfer

Arbeitsgespräch und Wissenschaftshistorisches Seminar

Sonntag, 29. November 2015 | 16:30 – 19:00 Uhr

Dienstag, 01. Dezember 2015 | 18:00 – 19:30 Uhr

Leopoldina-Studienzentrum | Lesesaal

Emil-Abderhalden-Str. 36 | 06108 Halle (Saale)

www.leopoldina.org

Hirnforschung im Nationalsozialismus, Euthanasie und die Frage der Opfer

Dieses Arbeitsgespräch nähert sich einer bisher ungelösten Frage: In welchem Ausmaß wurden Hirnschnittpräparate von Euthanasieopfern und anderen Opfern des Nationalsozialismus von medizinischen Forschern genutzt, um umfangreiche Sammlungen anzulegen? Obwohl dieser Sachverhalt als solcher schon unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg bekannt war und auch seit der Mitte der 1980er Jahre neu diskutiert wurde, gibt es noch immer keine umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung dieses Themas, welche die unterschiedlichen Praktiken von Forschern, deren Forschungsinteressen und die Identität der Personen, deren Gehirne aufbewahrt und verwendet wurden, untersucht.

Das Arbeitsgespräch bildet den inhaltlichen Auftakt einer auf fünf Jahre angelegten internationalen Forschungskooperation zwischen Prof. Dr. Paul Julian Weindling ML (Oxford) und dem Leopoldina-Studienzentrum. Möglich wird diese Kooperation durch die Förderung der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, die Paul Weindling im September 2015 mit dem Anneliese-Maier-Forschungspreis ausgezeichnet hat.

Programm

Sonntag, 29. November 2015 (mit Anmeldung*)

- ab 16:30 Uhr **Auftakt bei Tee und Kaffee**
- 17:00 – 17:15 Uhr **Begrüßung**
Alfons Labisch ML (Düsseldorf/Halle)
- 17:15 – 17:45 Uhr **Einführung: Euthanasie, Hirnforschung und die Frage der Opfer**
Paul Weindling ML (Oxford)
- 17:45 – 18:15 Uhr **Hirnforschung und Krankentötungen im Nationalsozialismus:
Zum Forschungsstand**
Volker Roelcke ML (Gießen)
- 18:15 – 19:00 Uhr **Diskussion**
- 19:00 Uhr **Empfang**

Dienstag, 1. Dezember 2015

- 18:00 Uhr **Wissenschaftshistorisches Seminar der Leopoldina
Vom Präparat zur Person: die Wiederherstellung der
Identitäten von NS-Versuchsoffern**
Paul Weindling ML (Oxford)

ML – Mitglied der Leopoldina

*) Für den Programmteil am Sonntag bitten wir um eine Anmeldung bis **20. November 2015** unter www.leopoldina.org/de/ns-hirnforschung. Für das Wissenschaftshistorische Seminar ist keine Anmeldung erforderlich. **Kontakt:** Prof. Dr. Rainer Godel, Leopoldina-Studienzentrum